

Autofrei aufs Land

Erfahrungsbericht von Anke Ziwes

Marburg, den 27. Juni 2019

2013 zog ich mit dem Experiment "Autofrei aufs Land" in einen Ortsteil von Bad Endbach, das mit der Linie 383 hervorragend an Marburg angeschlossen ist (jede Stunde, jeden Tag!). Mein Wohnort allerdings liegt noch einmal 3 km weiter auf einem Berg.

Anfangs gab es abends 1 Verbindung dort hinauf mit AST (heute Rufbus), die aber aus statistischen Gründen eingestellt wurde.

Die Wiedereinführung dieser Verbindung und sogar Erweiterung (2stündig abends) bedurfte nur ein paar Mails.

Manchmal musste man in Bad Endbach schon recht lange warten, weil die Fahrer, die ja mehrere Linien nach Bedarf bedienen, gewisse Strecken nun einmal nicht fliegend zurücklegen können.

So weit, so gut, so praktisch.

Dann kam ein kleines, elterliches Auto ins Spiel - und natürlich war es viel bequemer, das eigene 3km-park-and-ride-System zu errichten. So konnte ich unabhängig vom AST-Anschluss die mir passende 383 aussuchen.

Durch "Einstieg in den Umstieg" fühlte ich mich wieder motiviert, auch die letzten 3 Autokilometer wieder durch ÖPNV zu ersetzen.

Dabei geschah Folgendes:

Die Zusage eines Rufbusses um 22.13 Uhr in Bad Endbach (Bestellversuch abends um 20h) konnte nur mit der Einschränkung gemacht werden, dass ich bis 23 Uhr hätte warten müssen.

Nun gut, Verspätungen im ÖPNV sind nichts Ungewöhnliches, könnte man sagen. Aber nachts in Bad Endbach? So kurz vor dem Ziel?

Zum Glück hatte ich keine großen Einkäufe zu tragen - ein wesentlicher Grund für Rufbus-Nutzung. So verzichtete ich und wanderte den Berg hinauf und kam ca. 22.45 Uhr zuhause an. Kurz vor dem 21. Juni war es ja noch einigermaßen hell um diese Zeit. ;-))

Für mich ergeben sich daraus Fragen:

Wenn man auf einen Rufbus warten muss, hat man im Allgemeinen die Möglichkeit, die Zentrale anzurufen und nachzufragen.

Meines Wissens ist diese aber nur bis 22 Uhr besetzt. Gilt das noch?

Und was wäre eigentlich passiert, wenn ich viel früher gebucht hätte, die weiter entfernten Strecken für den Fahrer aber erst später dazugekommen wären? Hätte ich dann ohne Information und auch Info-Möglichkeit in Bad Endbach gestanden -

oder wäre mir ein Vorzug eingeräumt worden und die andere Strecke abgesagt oder verspätet bedient worden?

Es bedarf also im Allgemeinen doch einer eigenen durchdachten Planung (erst buchen, dann einkaufen?) oder einer geduldigen und gelassenen Einstellung zum Gepäckrisiko ... :-)